

„Lebensgarten Nahetal“ wird angelegt

Projektgruppe „Mehrgenerationenwohnen auf dem Land“ hat geeignetes Gelände in Bad Sobernheim gefunden und sucht Leute, die einziehen möchten

Schon in Kürze soll in Bad Sobernheim ein zweites Mehrgenerationenhaus realisiert werden. Auch Tiere spielen darin eine ganz große Rolle.

BAD SOBERNHEIM. So schnell wie möglich soll er wahr werden, der Traum einer zwölköpfigen Gruppe aus Mainz, die in Bad Sobernheim ein Mehrgenerationenhaus errichten möchte. Im Januar hatte sich die Projektgruppe „Mehrgenerationenwohnen auf dem Land“ formiert, im Juni wurde der Verein „Lebensgarten Nahetal“ gegründet.

Erfolg durch Anzeige

Im Nahetal nämlich – genauer: auf dem Gelände der Gärtnerei Brinkmann in Bad Sobernheim – waren die rührenden Vereinsmitglieder nach Anzeigen in verschiedenen Zeitungen auf die „ideale Person mit dem idealsten Objekt“ gestoßen, wie Initiatorin Yvonne Roth betonte. In direkter Nähe zum Bahnhof, angeschlossen an den von Erno Brinkmann bewirtschafteten Bio-Bauernhof, hat die Gruppe schon jetzt die klare Vision eines Passivhauses vor

Augen, dessen Grundriss „möglichst flexibel“ gestaltet sein soll. Jedenfalls wenn es nach den drei Architekten Jan Becker, Michael Urs Hemm und Carsten Grumann geht. Die Größe des Gebäudes hängt natürlich von der Größe der Gruppe ab, die dort einziehen wird, separate Nutzungseinheiten für Familien, die dabei sein wollen, aber auch Bereiche für sich haben müssen, könnten angegliedert werden.

Neben dem sozialen Schwerpunkt des Gebens und Nehmens zwischen den Generationen soll das neue Haus auch ökologisch verträglich sein. Konkrete Pläne können allerdings erst erstellt werden, wenn die nun anstehende Aufgabe bewältigt ist: das Bearbeiten von Fördermitteln bei Land, Bund, Europäischer Union. Von der Höhe dieser Mittel hängt die Gestaltung des Projektes ab.

Zeitgleich werden auch weitere Mitglieder gewonnen. Neben den zwölf Aktiven gehören schon 75 Mitglieder dem Verein an, die nun helfen sollen, durch das weitere Verbreiten der Idee neue Interessenten zu gewinnen.



Auf dem Gelände der Gärtnerei Brinkmann, mit Blick auf den Bahnhof und nahe am Stadtzentrum gelegen, soll schon im nächsten Jahr ein „Mehrgenerationenwohnen auf dem Land“ realisiert werden. Einige der Initiatoren rund um Yvonne Roth (4. von links) kamen nach Bad Sobernheim, um ihr Projekt vorzustellen. ■ Foto: Sonja Unger S0707sr1

Eine Konkurrenz zu dem Projekt „SoNJA“ (Sobernheim/NeuJungAlt) sehen sie nicht, da sich das Haus am Marktplatz stark auf Kinderbetreuung konzentriert.

Schon im kommenden Jahr soll aus der eigenen Vision hiesigen Pflegediensten wich-

dessen Kühe im Freilichtmuseum weiden, verfügt zudem über Pferde, Esel und Hasen.

Auch Streichelzoo geplant

Schon sehen sich die Initiatoren auf einem Gelände Brinkmanns an der Nahe als Besitzer eines Streichelzoo, um die Tiere zugänglich zu machen, und als Bewirter der Nutzer des nahegelegenen Naheradweges. Die Motivati- on bei Yvonne Roth, Jan Becker, Michael Urs Hemm, Carsten Grumann, Heinz und Jutta Wörner, Dorothea Isselstein, Rose Mathers, Joachim Trott, Korbinian Roth, Robert Brenner und Erno Brinkmann liegt darin, dass in dem Mehrgenerationenhaus „die natürlichste Form des Lebens“ realisiert werden könne. „So etli- ge hatte ich mir oft für meine eigene Familie gewünscht“, sagen viele von ihnen.

Erno Brinkmann ist froh, „dass ich mich getraut habe, anzurufen“. Er sieht sein Ge- lände in guten Händen, ver- handelt schon jetzt über den richtigen Umgang mit einem beeindruckenden Walnuss- baum, der trotz der Bauarbei- ten unbedingt erhalten blei- ben soll. (sr)

Jugendangelegenheiten

